

Vorlagen-Nr.: BV/0964/2021-2026		
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 15.01.2025	
DER BÜRGERMEISTER	Ansprechpartner/in: Frau Ommen	
Gremium:	Datum:	Status:
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	30.01.2025	Ö
Verwaltungsausschuss	11.02.2025	N
Rat der Stadt Jever	27.02.2025	Ö

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeister
--------------------------	-------------------------	-----------------------	----------------------

Beratungsgegenstand:

Kinderbetreuungskonzept; Ganztagsmonitor

Am 12.03.2024 wurde die Fachstelle Kinderbetreuung durch den Verwaltungsausschuss beauftragt, ein Ganztagsbetreuungskonzept für die Bereiche Kindertagesstätten und Grundschulen, einschließlich einer Bedarfsermittlung, zu erarbeiten. Im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses am 20.06.2024 wurde das Konzept vorgestellt.

Gemäß der Leitlinie für mitgestaltende Bürgerbeteiligung der Stadt Jever fand am 26.11.2024 eine Bürgerbeteiligung statt. Beteiligt waren Elternvertretungen (Kindertagesstätten und Schulen), der Stadtelternrat, die Verwaltung, Trägervertretungen, Schul- und Kitaleitungen sowie politische Vertreterinnen und Vertreter. Herr Steinborn von der Fachstelle Kinderbetreuung präsentierte das Konzept und erläuterte die zentralen Punkte der Bedarfsermittlung.

Die zugrundeliegenden Zahlen basieren aus dem jährlich fortgeschriebenen Kita-Monitor (Einwohnerstatistik und Anmeldezahlen). Dieser hat sich seit Jahren als verlässliches Instrument für die Entwicklung der Bedarfe bewährt. Die Prognosen decken sich mit den vorhandenen Anmeldezahlen und bilden eine solide Planungsbasis. Die Einwohnerstatistik zeigt, dass die Kinderzahlen stabil bis leicht rückläufig sind. Für die zukünftige Ganztagsbetreuung im Grundschulalter wurden die Schulanfänger/Schulanfängerinnen bis zum Stichtag 01.10.2024 und denen/deren Einschulung im Sommer 2030 berücksichtigt.

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung:

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung konnten die verschiedenen Akteure Fragen stellen und ihre Sichtweisen einbringen. Folgende Fragestellungen wurden protokolliert und entsprechend im Rahmen der Beteiligung beantwortet:

1. Datenbasis der Präsentation:

- Klärung, ob zukünftige Baugebiete und deren potenzielle Auswirkungen berücksichtigt wurden.

Im Jahr 2024 wurden bewusst auch die Schülerzahlen mit aufgenommen, insbesondere im Hinblick auf das Ganztagsförderungsgesetz. Zusätzlich werden Daten seit 1990 bis zu den Einschulungsprognosen 2030 betrachtet, um langfristige Rückschlüsse für die Entwicklung der Kinderzahlen zu ziehen.

2. Übergangsprozesse:

- Umgang mit Kindern, die von der Krippe in den Kindergarten wechseln, insbesondere bei Ganztagsplätzen.

Einführung eines getrennten Anmeldeverfahrens für den Bereich Krippe und Kindergarten bereits seit letztem Jahr. Die Eltern können beim Wechsel ihren Bedarf neu benennen und entsprechend anmelden.

3. Schulbetreuung in Cleverns:

- Regelungen für Kinder, die 2025 eingeschult werden, wenn die ergänzende Betreuung ausläuft.

Sollte die Grundschule Cleverns zur Ganztagschule ausgebaut werden, muss nach einer gemeinsamen Lösung gesucht werden.

4. Mittagsbetreuung:

- Angebot von Mittagessen bei Randzeiten bis 14:00 Uhr.

Das beschlossene Kinderbetreuungskonzept geht von einer Ganztagsbetreuung aus, wenn die Kernzeit mehr als 5 Stunden beträgt. Hier ist eine Teilnahme am Mittagessen verpflichtend. In den zukünftigen Halbtageseinrichtungen sieht das Konzept vor, keine warme Mahlzeit anzubieten. Hier werden alternative Essensangebote geschaffen.

5. Ganztagsbetreuung für Kinder mit Förderbedarf (I-Kinder):

- Wie wird das Angebot gestaltet?

Das Problem sieht die Fachstelle auch und muss zusammen mit dem Landkreis Friesland gelöst werden.

6. Zusatzangebote:

- Fortbestand des Fördervereins-Angebots.

Frau Sjuts erklärt, dass sie derzeit davon ausgehe, dass dieses Angebot weiterhin bestehen bleibt.

7. Verbindlichkeit der Ganztagsbetreuung:

- Verpflichtung zur Teilnahme bis 16:00 Uhr.

Ist nicht vorgesehen.

8. Ferienbetreuung:

- Offenheit des Angebots für alle Schulkinder.

Der Anspruch besteht für alle Grundschulkindern.

9. Einrichtung Klein Grashaus:

- Einsatz der Elternvertretung für den Erhalt der Ganztagsbetreuung.

Der Stadtelternerat brachte eine eigene Präsentation ein und wies darauf hin, dass die prognostizierten Zahlen aus seiner Sicht nicht eindeutig sind. Zukünftige Baugebiete und deren potenzieller Einfluss wurden als wesentliche Lücken genannt. Zudem wurde betont, dass langfristig mit einem steigenden Bedarf an längeren Betreuungszeiten zu rechnen ist. Der Stadtelternerat spricht sich für einen Ausbau der Grundschule Cleverns zur Ganztagschule aus, um dem Motto "Kurze Wege, kurze Beine" gerecht zu werden. Zudem wurde die Frage aufgeworfen, ob die Einzügigkeit in Cleverns langfristig haltbar ist.

Darüber hinaus verwies der Stadtelternerat auf den aktuellen Zensus zur Religionszugehörigkeit. Dieser zeigt, dass 39 % der Bevölkerung evangelisch, 46 % ohne Konfession und 15 % katholisch oder einer anderen Religion zugehörig sind. Vor diesem Hintergrund sprach sich der Stadtelternerat dafür aus, der Kindertagesstätte Moorwarfen den Vorrang als Ganztageeinrichtung vor einer kirchlichen Einrichtung (z. B. Rahrdum oder Hammerschmidtstraße) einzuräumen.

Die Fachstelle begründete die Auswahl der Standorte Rahrdum, Hammerschmidtstraße und Schurfenser Weg mit den verfügbaren räumlichen Ressourcen und verwies auf den Beschluss des Kinderbetreuungskonzepts vom 28.04.2024 (BV/0749/2021-2026). Dieses ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Die nachfolgenden Abschnitte fassen die Kernaussagen zum Ganztagsmonitor und Kinderbetreuungskonzept zusammen:

1. Belegungsquote und Bedarfsentwicklung:

- Die Daten des "Betreuungsmonitors Ganztage" zeigen, dass die Belegungsquote in Krippen und Kindergärten aktuell durchschnittlich 57 % beträgt, während die Nachfrage nach Halbtagsplätzen abnimmt. Zukünftig werden 45 Krippenplätze und 150 Kindergartenplätze an den Standorten Schurfenser Weg, Hammerschmidtstraße und Rahrdum bereitgestellt.

2. Planung der Grundschulbetreuung:

- Die Einwohnerstatistik bestätigt einen stabilen bis rückläufigen Trend der Kinderzahlen. Für die Grundschule Cleverns wird ein Ausbau zur Ganztagschule angestrebt. Die Paul-Sillus-Schule wird entsprechend der neuen Rechtslage auf eine Ganztagsbetreuung mit bis zu 300 Plätzen erweitert.

3. Standortentscheidung:

- Im Dokument zur Bürgerbeteiligung wird dargelegt, dass die räumlichen Voraussetzungen an den drei Standorten die Anforderungen für Ganztagsbetreuung erfüllen. Diese beinhalten ausreichende Ruheräume, Speiseräume sowie kreative und bewegungsfördernde Zusatzräume.

4. Umwandlungsprozesse:

- Laut den vorliegenden Plänen sollen Einrichtungen wie Klein Grashaus, Moorwarfen, Ammerländer Weg, Schützenhofstraße und Cleverns bis 2028 schrittweise von Ganztags- auf Halbtagsbetrieb umgestellt werden. Gleichzeitig wird die neue Kindertagesstätte Rahrdom mit Ganztagsplätzen in Betrieb genommen.

Im Rahmen der Ausschusssitzung wird der Stadtelternrat den Ausschussmitgliedern die im Rahmen der Bürgerbeteiligung vorgestellte Präsentation vortragen. Herr Steinborn wird ebenfalls die Präsentation der Fachstelle Kinderbetreuung nochmals detailliert darstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt: ja nein

Beschlussvorschlag:

Der Ganztagsmonitor wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus dem Ganztagsmonitor ergebenden und verfassten Empfehlungen sukzessive innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens umzusetzen. Lediglich die Umwandlung der Kindertagesstätte Moorwarfen von einer Ganztageseinrichtung in eine Halbtageseinrichtung wird um ein Jahr verschoben, damit die Kindertagesstätte Rahrdom das Ganztagsangebot schrittweise aufbauen kann. Sollte zukünftig ein erhöhter Bedarf an Ganztageseinrichtungen bestehen, wird die Kindertagesstätte Moorwarfen als vierte Einrichtung wieder in eine Ganztageseinrichtung umgewandelt.

Anlagen:

- Ganztagsmonitor
- Präsentation Bürgerbeteiligung
- Kinderbetreuungskonzept (beschlossen am 29.08.2024)